

6./XII. 1916

Eiserne Zweihellerstücke und Einkronennoten.

Wie wir vom Generalsekretariat der Oesterreichisch-ungarischen Bank erfahren, haben die Münzämter an die Oesterreichisch-ungarische Bank ein großes Quantum sowohl österreichischer als auch ungarischer Zweihellerstücke aus Eisen gelangen lassen, um dem Kleingeldmangel, der sich in letzter Zeit im täglichen Verkehr in besonders empfindlichem Maße geltend machte, tunlichst abzuhefen. Die Leitung der Bank hat die eisernen Zweihellerstücke, die von gefälligem Aussehen sind, an ihre Filialen in den Reichshälften bereits zur Verteilung gebracht. Wann die Zweihellerstücke in den Verkehr kommen sollen, steht noch nicht mit Bestimmtheit fest, jedoch dürfte die Ausgabe wahrscheinlich bald, vielleicht sogar schon in den nächsten Tagen erfolgen. Wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, hat der Generalrat der Oesterreichisch-ungarischen Bank die Ausgabe von Einkronennoten beschlossen. Die Vorarbeiten hierfür werden mit besonderer Beschleunigung durchgeführt und dürften dem Vernehmen nach bis Ende Dezember zum Abschluß gelangen. Es ist demnach zu erwarten, daß die Einkronennoten schon gegen Weihnachten in den Verkehr kommen. Die Einkronennoten werden in den Farben rot und schwarz gehalten sein und ein sehr gefälliges Aussehen aufweisen. Sie werden technisch bedeutend besser ausgeführt sein als die Zweikronennoten.